Litteratur.

Handbuch der systematischen Botanik von **Dr. Rich. R. v. Wettstein.** 1. Band mit 762 Figuren in 128 Abbildungen. Leipzig und Wien, Verlag von Franz Deuticke. 1901.

„Das vorliegende Handbuch soll einen Ueberblick über die Formen des Pflanzenreiches mit besonderer Berücksichtigung unserer Kenntnisse betreffend die phylogenetische Entwickelung derselben bieten. Dem erwähnten Zwecke soll eine thunlichst vollständige Besprechung der grösseren Formenkreise, eine Hervorhebung der irgendwie wichtigen Einzelformen, sowie eine Beigabe von Illustrationen dienen; der zweiterwähnte Zweck soll durch eine entsprechende Anordnung des Stoffes, besondere Hervorhebung entwickelungsgeschichtlich richtiger Typen und eine zusammenfassende Behandlung der phylogenetischen Fragen angestrebt werden." Dass der Verfasser das Ziel, welches er sich in diesen Worten gesteckt hat, erreicht hat, lässt sich schon aus dem vorliegenden ersten Band erkennen. Besonders erwünscht ist der Allgemeine Theil, welcher behandelt: Die Aufgaben der systematischen Botanik, ihre geschichtliche Entwickelung, die Principien der phylogenetischen Systematik, die systematischen Einheiten, monophyletische und polyphyletische Entwickelung, Methoden der phylogenetischen Systematik und die Entstehung neuer Formen im Pflanzenreiche als Voraussetzung der phylogenetischen Entwickelung. Auf diese allgemeinen Fragen kann nicht oft genug hingewiesen werden, denn nur gar zu oft werden sie durch die erdrückende Fülle des systematischen Materials ganz und gar in den Hintergrund gedrängt. Hier wie bei der Einzeldarstellung wird die klare und trotz der gebotenen Knappheit reichhaltige Darstellung unterstützt durch eine grosse Anzahl gut ausgeführter Abbildungen, wie sie gerade bei der Systematik besonders nothwendig sind. — Der II. Band soll nach einer Mittheilung auf dem Umschlag im Laufe des nächsten Jahres erscheinen und die höheren Pflanzen (von den Bryophyten an) enthalten.

Das Verhalten des Pollenschlauchs bei Alchemilla arvensis (L.) Scop. und das Wesen der Chalazogamie. Von **Sv. Murbeck.** Mit 2 Taf. (S.-A. a. Lunds Universitets Årsskrifs Band 36, Afd. 1, Nr. 9.)

Ref. hat die „Chalazogamie" stets als eine secundäre Erscheinung betrachtet, welche aus der ursprünglichen „Porogamie" abzuleiten sei, also nicht, wie dies theilweise geschehen ist, als ein wichtiger systematischer Charakter betrachtet werden kann. Für diese Anschauung sind die in der vorliegenden interessanten Abhandlung mitgetheilten Thatsachen und Erwägungen eine wichtige Stütze. Murbeck zeigt, dass bei Alchemilla arvensis die Mikropyle verwachsen ist[1]) und dass der Pollenschlauch intercellular zum Eiapparat vordringt; er kommt zu dem Schlusse, dem ich mich nach dem Obigen durchaus anschliesse, das Vorhandensein der Mikropyle bei Casuarina und den chalazogamen Amentaceen nebst der Thatsache, dass ein intercellularer Wachsthumsmodus des Pollenschlauches theils

1) Ein schon früher im hiesigen Institut beobachteter weiterer Fall bei einer anderen Dikotyle wird demnächst beschrieben werden.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05172-0459-2

bei einer Alchemilla, theils bei Plantago-Arten erwiesen worden ist, deuten darauf hin, dass die Porogamie die ursprüngliche Befruchtungseinrichtung der Angiospermen und dass die Chalazogamie oder der intercellulare Wachsthumsmodus des Pollenschlauches eine Erscheinung späteren Datums ist. K. Goebel.

Goethe und die Urpflanze. Von **Dr. A. Bliedner.** Frankfurt a. M., Litterarische Anstalt Rütten & Loennig.

Der Verfasser meint im Vorwort, die Kritik werde sein Schriftchen „ad acta" legen. In gewissem Sinne hat er damit wohl recht, insoferne nämlich, als er über Goethe's botanische Anschauungen nichts wesentlich Neues vorbringt gegenüber z. B. den kurzen Angaben in Sachs' Geschichte der Botanik. Dass er recht hat, die Auffassung Häckel's über Goethe's Urpflanze zu bekämpfen, und ebenso Kalischer's ganz verfehlte Darstellung ist unbestreitbar. Aber im Ganzen dürfte es kaum mehr möglich sein, Goethe's botanischer Thätigkeit neue Gesichtspunkte abzugewinnen, und es wird also besser sein, vorläufig die Acten darüber zu schliessen. K. G.

Möller A., Phycomyceten und Ascomyceten. Untersuchungen aus Brasilien. (9. Heft der Botanischen Mittheilungen aus den Tropen, herausg. von **A. F. W. Schimper**). Jena, Verlag von Gustav Fischer. 1901.

Das vorliegende Werk gibt zwar kein so einheitliches, in sich abgeschlossenes Bild merkwürdiger tropischer Pilzformen, wie die bekannten früheren Arbeiten des Verfassers (die Ameisenpilze, Brasilianische Pilzblumen, Protobasidiomycetes), sondern vereinigt Beschreibungen einer grösseren Anzahl der verschiedensten Vertreter höherer und niederer Pilze. Der Verfasser hat sich aber bezüglich der Zahl der in den Bereich seiner Untersuchung gezogenen Formen weise Mässigung auferlegt und vorgezogen, eine beschränkte Anzahl von Arten nicht nur vom systematischen, sondern auch vom biologischen und entwickelungsgeschichtlichen Standpunkt aus zu untersuchen, was ihm besonders dadurch ermöglicht war, dass er die betreffenden Pilze an Ort und Stelle künstlich cultivirte.

Weitaus die meisten und interessantesten der vom Verfasser studirten Arten gehören des Familie der Hypocreaceen an, so die Bambuspilze (Mycocitrus n. gen.), die wunderbaren und vielgestaltigen Cordycepsformen, und die Grasbewohner Ophiodotis, Balansia, Claviceps. Im Anschluss an den indischen Formen sehr nahe stehenden Algenpilz: Choanephora americana äussert der Verfasser seine Ansichten über das natürliche System der Pilze, wobei er sich als Schüler Brefeld's vollkommen auf den Boden Brefeld'scher Auffassung stellt, welcher bekanntlich die Sexualität der höheren Pilze aufs entschiedenste bestreitet. Vorzügliche, zum Theil colorirte Tafeln von künstlerischer Ausführung erhöhen den Werth des interessanten Werkes noch bedeutend. Neger.

Regensburg Botanische Gesellschaft

Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05172-0460-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Goebel Karl, Kohl Friedrich Georg, Neger

Artikel/Article: Litteratur. 455-456